

Bisherige Kandidaturen für den Kreisvorstand (Stand: 18. Mai 2021)

Vorsitzende/r: Ines Nowack, RV Fehrbellin

In der Bundestagswahl im September geht es darum, welche bürgerliche Partei die Mehrheit erringt. Viele Menschen glauben, dass sie damit beeinflussen können, wie die Krise bewältigt wird, ob ein radikales Umsteuern in Sachen Klimapolitik oder ein ökonomischer Strukturwandel gelingt. Für uns als Linke sollte jedoch in Zeiten von Konkurrenz und Marktgläubigkeit von Bedeutung sein, welche Rolle wir in dem System einnehmen, um die Lasten der Krisen solidarisch und gerecht zu verteilen.

Wir, der Kreisverband der LINKEN Ostprignitz-Ruppin stehen damit vor einer großen Aufgabe. Jetzt, in der langen Zeit nach und mit dem Lockdown, eine Zeit der Kontaktbeschränkungen, der Reduzierung politischer Aktionen auf ein Minimum, der Einschränkung unserer freiheitlichen Rechte kann nicht der Konkurrenzkampf, sondern nur ein solidarisches Miteinander die Grundlage unserer politischen Aktivitäten darstellen.

Von allein kommt nichts und Solidarität ist ein Ausdruck unserer menschlichen Beziehungen. Sie bedeutet Einigkeit darin zu demonstrieren, bestehende Ungerechtigkeit nicht zu dulden.

Wir als Linke machen Politik, damit sich das Leben der Menschen in unserer Region verbessert. Damit übernehmen wir die Verantwortung, alles in Bewegung zu setzen, damit die Menschen hier selbstbestimmter, sicherer und geborgener leben können. Dieses Ziel gemeinsam zu erreichen, uns damit zu einen und zu stärken, dafür stehe ich.

Dabei gibt es selbstverständlich Grenzen. Aber es gibt auch Chancen, und Möglichkeiten. Darüber müssen wir reden. Es geht darum, für praktische und mögliche Veränderungen zu streiten, die linke Verlässlichkeit demonstrieren und Vertrauen in die Linke schaffen.

In all unseren Regionen müssen wir mit Aktionen und Gesprächen vor Ort sein, egal ob in Kyritz, Rheinsberg, oder in Lindow, wo wir schon lange kaum noch jemanden erreichen. In Gesprächen müssen wir denen genau zuhören, für die wir Politik machen und alternative politische Lösungen anbieten und was sich nach mehr als einem Jahr Corona-Krise im Leben der Menschen schnell und wirksam verbessern muss. Diese Ideen müssen wir transparent machen und damit eine kritische Auseinandersetzung wie auch eine Weiterentwicklung ermöglichen.

Wir müssen auch denen genau zuhören, mit denen wir Politik machen, unseren Genossen*innen in den Regionalverbänden. Dazu ist es notwendig, gemeinsam über die notwendigen Schritte zu reden, ganz konkret, transparent und mit allgemeiner Akzeptanz.

Diesen Prozess möchte ich mit euch gestalten und erfolgreich umsetzen. Er ist für uns existenziell für die bevorstehende Bundestagswahl und darüber hinaus. Unsere Co-Vorsitzende Susanne Hennig-Wellsow sagte auf unserer Vertreter*innenversammlung in Paaren im Glien: „Das Bewährte hat uns 6-7% gebracht.“ Das darf uns nicht reichen! Wir müssen uns mit der kapitalistische Eigentums- und Aneignungsordnung, die Erfolge sozialer Politik immer wieder infrage stellt, auseinandersetzen, wenn wir Ideen von sozialer Gerechtigkeit, gesellschaftlicher Solidarität und Humanität durchsetzen wollen.

Das sind Schritte, die für Fortschritt und Veränderung der Gesellschaft stehen. Linker Veränderungswille ist notwendig, um strukturelle Gründe für Ungerechtigkeit, Umweltverschmutzung, globale Ungleichheit anzugehen.

Dafür stehe ich und dafür will ich kämpfen! Gehen wir den Weg gemeinsam, denn es ist unser gemeinsames Ziel und nur gemeinsam können wir etwas erreichen!

Stellv. Vorsitzende/r: Jenny Salzwedel, SV Neuruppin

Liebe Genoss*innen,

seit der letzten Kommunalwahl darf ich für Euch in der Neuruppiner Stadtverordnetenversammlung wie auch im Ausschuss für Bildung, Soziales und Ordnung mitwirken. Ebenso darf ich für unsere Partei die Vorsitzende des städtischen Bauausschusses stellen, an dessen Aufgabe ich mich redlich gewachsen fühle. Im Kreisvorstand bin ich seit 2019 als Beisitzerin aktiv und weiß um diese Arbeit. Nun steht eine Neuwahl für unseren Kreisvorstand an und mir stellt sich die Frage nicht, wieder ein Teil dieses Gremiums sein zu wollen. Die Kandidatur für eine neue Vorsitzende begrüße ich herzlichst und kann mir darüber hinaus vorstellen, in guter Zusammenarbeit eine stellvertretende Funktion für diese einzunehmen.

Für eine solidarische und kämpferische LINKE!

Schatzmeister/in: Kerstin Brendler, SV Neuruppin

Liebe Genoss*innen,

seit Mitte 2019 bin ich als Eure Kreisschatzmeisterin tätig und stehe Euch für eine Wiederwahl für die nächste Legislatur zur Verfügung. Anfangs war ich vom Umfang dieser ehrenamtlichen Arbeit überrascht, bin nun aber drin im Thema und habe großen Spaß daran gefunden. Mein Ziel ist knapp formuliert: Einnahmen erhöhen, um die nötigen Ausgaben zu ermöglichen. Zum Stand der Kreisverbandskasse verweise ich auf meinen separaten Rechenschaftsbericht und bitte um euer weiteres Vertrauen zur Verwaltung Eurer Geldmittel.

Viele Grüße Kerstin Brendler

Geschäftsführer/in: Lukas Blank, SV Neuruppin

23 Jahre alt, wohnhaft in Neuruppin, Abitur an der Evangelischen Schule gemacht im Jahr 2016, anschließend Ausbildung zum Kaufmann für Versicherungen und Finanzen bei der Debeka. Letztes Jahr abgeschlossen, seitdem Vollzeit im Außendienst beschäftigt. Aktuell mache ich noch ein berufsbegleitendes Studium zum Fachwirt für Versicherungen und Finanzen.

Mitglied der Partei seit Februar 2015. Ich möchte mich mehr in die parteiliche Kommunalpolitik einbinden, den Kreisverband stärken und in seiner Arbeit unterstützen. Dazu gehört der weitere Gewinn neuer Genossen aus allen Altersschichten und sozialen Gruppen. Außerdem Stärkung des Dialogs zwischen allen Mitgliedern und Unterstützern unserer Partei.

Schriftführer/in: Maximilian Pintaske, SV Neuruppin

Ich heiße Maximilian Pintaske, bin 17 Jahre alt und besuche momentan das örtliche Gymnasium hier in meiner Heimatstadt Neuruppin. Mitglied bei den LINKE bin ich seit mehr als einem halben Jahr. Ich bin damals beigetreten, weil ich soziale Ungerechtigkeit Zuhause selbst erlebe. Seitdem ich Mitglied bin, probiere ich mich so gut wie möglich einzubringen und so viel wie möglich zu tun. Ich verteile regelmäßig und gerne die Märkische Linke und andere Materialien, stelle mich aber auch gerne, wie beim Tag des Buches, mit Genoss*innen auf den Schulplatz, um mit den Menschen zu reden. Jetzt möchte ich für OPR mit Verantwortung übernehmen, mich im Kreisvorstand einbringen und uns als Kreisverband gut auf die Bundestagswahlen vorbereiten. Ich würde mich über Eure Stimme freuen!

Als Beisitzerinnen und Beisitzer kandidieren:

Cornelia Böhme, SV Neuruppin

Jahrgang 1970, 1 Sohn, Erzieherin, Dozentin, Lehrerin für Deutsch als Zweitsprache

Parteimitglied seit 2017, Mitglied im KV seit 2017
Mitglied und (Co-)Vorsitzende Stadtverband Neuruppin
Mitglied Stadtverordnetenversammlung Neuruppin

Sehr gerne kandidiere ich zur Wahl des Kreisvorstandes, da ich in diesem Gremium sehr gute Möglichkeiten sehe, die Parteiarbeit sowohl als "Verbinderin" zum Stadtverband als auch landkreisweit mitzugestalten und voranzubringen. Als Mitglied des Stadtvorstandes und der Stadtverordnetenversammlung in Neuruppin ist es mir wichtig, auch ein Stück weit "über den kommunalen Tellerrand" hinauszuschauen und die Stadtverbandsarbeit sowie Themen der Neuruppiner Stadtverordnetenversammlung kreisweit und darüber hinaus zu denken und mitzugestalten. Die aktive Verbindung zu den Regionalverbänden mit Austausch und regelmäßiger Zusammenarbeit im Rahmen der Kreisvorstandsarbeit ist mir sehr wichtig.

Nach der "Eingewöhnung" möchte ich meine Erfahrungen sehr gerne ausbauen und einbringen.

Doris Hochschild, SV Neuruppin (Fürrede von Paul Schmudlach)

Liebe GenossInnen und Genossen,

ich möchte Euch hiermit die Wahl unserer Genossin Doris Hochschild ans Herz legen.

Doris ist in Neuruppin die gute Seele des Geschäftsstelle und dafür bekannt, immer direkt zu sagen was sie denkt. Eine Eigenschaft, die ich sehr an ihr schätze. Sie ist Mitglied im Stadtvorstand Neuruppin und deshalb eine gute Verbindung an die Basis. Sie bringt eine Menge Erfahrung mit in den Vorstand, von dem besonders die neu gewählten Mitglieder profitieren können.

Domenik Franzky, RV Rheinsberg

Mein Name ist Domenic Franzky und ich möchte als Beisitzer des Kreisvorstandes kandidieren. Mein Interesse ist es, an demokratischen Prozessen beteiligt zu sein, um auch die Sicht der Jugendlichen einzubringen und zu vertreten.

Ernst Moritz Leist, SV Neuruppin

Zuerst ein paar Worte zu mir: Ich bin Ernst Moritz Leist und seit 2019 Mitglied. Ich bin 17 Jahre alt und mache aktuell am OSZ mein Abitur.

Im Herbst 2019 bin ich in DIE LINKE eingetreten. Ich erinnere mich noch gut, wie ich damals zu Paul sagte, dass ich gerne mithelfe, wenn es Arbeit gäbe. Paul fand das etwas verwunderlich und ich sagte zu ihm: "Ich bin doch nicht in die Partei eingetreten, um einfach nichts zu machen." Jetzt, zwei Jahre später, kenne ich die Partei zwar besser, aber an meiner Einstellung hat sich nichts geändert. Mittlerweile haben wir in OPR eine aktive und mitgliederstarke Linksjugend. OPR ist der jüngste Kreisverband in ganz Brandenburg und immer mehr junge Genoss*innen arrangieren sich in der Partei. Ich möchte für die Jugend in den Kreisvorstand.

Kai Pohle, RV Rheinsberg

Mein Name ist Kai Pohle, ich bin gelernter Einzelhandelskaufmann und in diesem Beruf in Rheinsberg tätig. Ich bin seit Ende 2017 Mitglied in der Partei und seit 2019 stellvertretender Vorsitzender des Regionalverbandes Rheinsberg-Lindow. Der Grund für meinen Eintritt war der vermehrt aufkommende Rechtsruck in unserer Region, um diesem entgegenzuwirken und klar Haltung zu zeigen. Ich kandidiere als Beisitzer, um mehr Verantwortung innerhalb unserer Partei zu übernehmen und meine Ideen und Vorstellungen einzubringen. Zudem möchte ich in meiner Funktion als Stellvertretender Vorsitzender des Regionalverbandes

Rheinsberg-Lindow die Zusammenarbeit und Kommunikation zum Kreisvorstand aufrecht-
erhalten, ausbauen und sichern.

Christian Richter, RV Wittstock-Heiligengrabe

Christian Richter (*14.10.1973 in Schwerin)

Seit 2009 bin ich im Kreisverband OPR organisiert. Ich bin Mitglied im Regionalvorstand
Wittstock Heiligengrabe. Von 2009-2015 arbeitete ich als Wahlkreismitarbeiter beim damali-
gen MdL Dieter Groß, später als Büroleiter von Kirsten Tackmann in Berlin und seit 2018 als
Wahlkreismitarbeiter in Wittstock bei ihr. Mit meiner 7-köpfigen Patchworkfamilie wohne
ich in einem Ortsteil von Wittstock/Dosse.

Ich bewerbe mich für den Kreisvorstand damit unser Regionalverband Wittstock-Heiligen-
grabe dort wieder eine Stimme hat. Es ist mir besonders wichtig, das alle Teile des Landkrei-
ses im Kreisvorstand vertreten sind. Gerade in diesem entscheidenden Wahljahr 2021 muss
es eine gute Anbindung zu allen Parteimitgliedern geben.

Paul Schmudlach, SV Neuruppin

Hier vielleicht ein paar kurze Dinge zu mir. Ich bin jetzt seit elf Jahren Mitglied unserer Partei
und acht Jahre davon Mitglied im Kreisvorstand. Von diesen acht Jahren hatte ich die große
Ehre, sechs Jahre als Kreisvorsitzender die Geschicke des Kreisverbandes zu lenken. Ich ver-
trete die Partei in der Stadtverordnetenversammlung Neuruppin und im Kreistag OPR und
möchte versuchen, hier als Bindeglied zwischen Vorstand und Fraktionen zu dienen. Auch
wenn ich nicht erneut für den Kreisvorsitz kandidieren werde, so möchte ich den neuen Vor-
stand doch sehr gerne weiterhin als einfaches Mitglied unterstützen. Ich möchte auch wei-
terhin meinen Teil zum Erfolg unseres Kreisverbandes leisten, solltet Ihr mir dafür Euer Ver-
trauen aussprechen.